

64. **Raxen**, östlich von Lohsa. 191 Einwohner, Landwirte, Forst- und Grubenarbeiter. In Lohsa eingeschult.

65. **Rauden**, von Ruda, Raseneisenerz. In der Südostecke des Kreises. 140 Einwohner, Häusler und Arbeiter in Uhyšt, in Forst und Fischerei (Teiche). Halbtagschule.

66. **Riegel**, an der kleinen Spree. 68 Einwohner. Entlegenes Heidedorf. Landwirtschaft. In Burg eingeschult.

67. **Ruhland**, westlichste Stadt Schlesiens, an der Schwarzen Elster, Eisenbahnknotenpunkt der Linien Koblfurt—Falkenberg, Cottbus—Großenhain und Ruhland — Lauchhammer. 3100 Einwohner, Handwerker, Kaufleute, Industriearbeiter. Glashütte, Glaschleiferei. Evangelische Kirche. Siebenstufige Schule mit 9 Volksschul- und 2 gehobenen Klassen mit franz. und engl. Unterricht, 12 Lehrer. Amtsgericht. Jugendherberge.

68. **Saalau**, von Ansiedlern aus der Saalegegend gegründet; Südlich von Wittichenau. 155 Einwohner, Landwirte und Arbeiter in Gruben und Steinbrüchen. Ziegelei. Eingeschult in Rotten.

69. **Sabrodt**, Za brodom bedeutet: hinter der Furt gelegen. An der Nordgrenze des Kreises. 348 Einwohner, hauptsächlich Wenden. Landwirtschaften. Arbeiter. Sandboden, Kohlenfelder. Halbtagschule.

70. **Groß-Särchen**, am Schwarzwasser, an der Bahn Hoyerswerda—Bauzen. 675 Einwohner, Landwirte, Handwerker, Arbeiter. Dampf- sägewerk, Ziegelei, 2 Mühlen. Evangelische Kirche, 4-klassige Schule mit 3 Lehrern. Teiche. Große Wanderdüne. Herenmeister Krabat hat hier gewirkt.

71. **Scheibe**, an der kleinen Spree. 54 Einwohner. Entlegenes Heidedorf. Landwirtschaft. In Burg eingeschult.

72. **Schöpsdorf**, der Name erinnert an die früher blühende Schafzucht. Nördlich von Uhyšt an der großen Spree. 108 Einwohner, Landwirte. In Merzdorf eingeschult.

73. **Schwarzbach**, an der Bahn Koblfurt—Falkenberg. 485 Einwohner, Arbeiter, wenig Landwirte. 3-klassige Schule mit 2 Lehrern.

74. **Schwarzfollm**, čorný Kolmc Konz = schwarzer Gipfel. An der Bahn Koblfurt—Falkenberg. 784 Einwohner, hauptsächlich Wenden. Ackerbau und Viehzucht. Wenige Grubenarbeiter. Grauwackesteinbruch. 3 uralte Gedenksteine am Dorfe. Die evangelische Kirche ist wahrscheinlich die älteste in der ehemaligen Herrschaft Hoyerswerda. 3-klassige Schule mit 2 Lehrern. Am Dorfe eine Quelle. Kolonien Roselbruch und Neu-Kollm. Försterei.

75. **Seidewinkel**, nördlich von Hoyerswerda. 442 Einwohner. Landwirtschaft und Viehzucht. Halbtagschule. Nördlich vom Dorfe eine Kolonie gleichen Namens. An Hoyerswerda anschließend Abbau Seidewinkel.

76. **Sella**, wendisch Zelnje, Schildfrötensumpf (nach Mucke). südlich von Hosena, an der Südgrenze des Kreises. 170 Einwohner. Landwirtschaft. Eingeschult in Grünwald. Glockenturm mit Glocke und Uhr. Kriegerdenkmal. Kiefernwaldungen. Wacholderbüsche.